

(Bremervörder Zeitung vom 10.05.2012)

BREMERVÖRDER ZEITUNG

GNARRENBURGER UND SELSINGER ZEITUNG

Ein „kunstvolles“ Geschenk

Enkelin von Ludwig Seebeck überlässt der „Harmonie 46 bislang unbekannte Kunstwerke“



46 Bilder - gemalt von dem „malenden Fotografen“ Ludwig Seebeck - gehören ab sofort dem Männergesangverein „Harmonie“ in Bremervörde.

Mit einer Überraschung konnte „Harmonie“-Vorsitzender Willem Smit beim Grillabend der Sänger in der vergangenen Woche aufwarten: Der Bremervörder Chor erhielt 46 Bilder geschenkt, die ihr ehemaliger Chorleiter Ludwig Seebeck vor rund 100 Jahren malte. Überlassen wurden sie von Lilo Meyn, einer Enkelin des Fotografen und Kunstmalers.

Die Familie Seebeck ist eng mit dem Bremervörder Chor verbunden. Otto Seebeck war von 1937 bis 1952 Vorsitzender – so genannter Liedervater – der „Harmonie“. Sein Vater Ludwig hatte von 1907 bis 1913 und 1916 bis 1930 dieses Amt inne.

Der 1858 in Meyenburg geborene Ludwig Seebeck war viele Jahre ein angesehener Fotograf in Bremervörde. In einem Haus an der heutigen Bremer Straße richtete er 1894 das erste Fotoatelier in der Stadt ein. Unzählige Aufnahmen sind noch heute erhalten: Sie zeigen Menschen im Alltag und im Sonntagsanzug, Familien, Hochzeitspaare in Tracht sowie Landschaften. Wie sehr sich Seebeck mit den Menschen und der Region, in der er lebte, verbunden fühlte, zeigte sich bei seiner zweiten großen Leidenschaft – der Kunst. Neben der Fotografie hatte er das Malen an der Technischen Hochschule in Hannover erlernt. Jeden Montag schwang er sich – wenn sein Atelier geschlossen hatte – auf sein Fahrrad und radelte zum Malen in die Natur.



Eines der Werke aus dem Nachlass von Ludwig Seebeck.

Diese Erinnerung an ihren 1930 verstorbenen Großvater stammt von Lilo Meyn, gebürtige Seebeck. Der heute in Kanada lebenden Enkelin gehören zahlreiche Werke des „malenden Fotografen“, wie ihn der Fischerhuder Verleger Wolf-Dietmar Stock in einer Biographie nannte. Etliche davon lagerten jahrelang bei einem Familienmitglied, bis jetzt Lilo Meyn entschied, sie der „Harmonie“ zu überlassen.

„Wir freuen uns sehr darüber“, sagte der Chorvorsitzende Willem Smit über das unerwartete Geschenk. Der Chor sei der Enkelin des ehemaligen Liedervaters dankbar



für die Überlassung der Kunstwerke, die den Mitgliedern während eines Grillabends erstmals gezeigt wurden. Die Bilder sind nicht nur eine bleibende Erinnerung an einen Mann, dem der Chor viel zu verdanken habe, sondern erinnerten auch an schon lange verschwundene Motive aus Bremervörde und Umgebung. Jetzt muss der Verein nur noch entscheiden, wie und wo er die Bilder aufbewahren und für welche Zwecke er sie verwenden wird.

Präsentation der Gemälde von L. Seebeck
Auf einem Tisch ausgebreitet war ein Teil der Seebeck Werke, die während des „Harmonie“-Grillabends erstmals gezeigt wurden.

Auf einem Tisch ausgebreitet war ein Teil der Seebeck Werke, die während des „Harmonie“-Grillabends erstmals gezeigt wurden.